

Hinweis der EU-Kommission in Englisch und Deutsch

Some important issues concerning new requests:

June 2012

All boxes on the application form **MUST** be filled in with sufficient detail. For example, you will have to detail the efforts you have made to find EU production ("no known EU production" is not an acceptable response). Another example of this issue is connected with the pigments, where the applicants were aware of EU production given the number of objections to their requests in the last round. Therefore, at the very least it was expected to see evidence that showed that the applicants had contacted the objectors from the previous round and the results of these contacts.

- Requests for tariff suspensions or quotas should be submitted by the Member States on behalf of **Customs Union processing or manufacturing companies**, identified by name, which are adequately equipped to use the imported goods in their production processes.
- Further detailed information including commercial denomination, packaging, **mode of operation, intended use of the imported product**, type of product in which it is to be incorporated and end use of that product **has to be directly connected with the applying Union processing or manufacturing companies**.
- The non-exclusive trading declarations **cannot be signed** by a third party acting on behalf of the applicant as only the applicant is in a position to know the trade and money flows as well as its contractual agreements and thereby make such declaration.
- As the requests have to be pre-checked by MS on whether or not they comply with the rules it is advisable that the national deadlines are set before the ones of the Commission in order to allow sufficient time for such checks.
- No suspensions are granted for finished products, even if they become a part of a whole system (e.g. finished monitors).
- In case of re-submissions the application has to explain in detail what changes (e.g. market situation, withdrawal of objections) took place since the submission of the original request.

Einige wichtige Punkte im Zusammenhang mit neuen Anträgen

Alle Felder des Antragsformulars **MÜSSEN** hinreichend detailliert ausgefüllt werden. So müssen Sie z. B. detailliert angeben, welche Anstrengungen Sie unternommen haben, um eine EU-Produktion zu finden ("keine bekannte EU-Produktion" ist keine akzeptable Antwort). Ein weiteres Beispiel für dieses Problem betrifft die Pigmente, bei denen die Antragsteller angesichts der Zahl der Einwände gegen ihre Anträge in der letzten Runde von der EU-Produktion wussten. Daher wurde zumindest erwartet, dass Nachweise vorgelegt werden, aus denen hervorgeht, dass die Antragsteller mit den Einspruchsführern der vorangegangenen Runde Kontakt aufgenommen haben und welche Ergebnisse diese Kontakte erbracht haben.

- Die Anträge auf Zollaussetzungen oder Zollkontingente sollten von den Mitgliedstaaten im Namen von im Antrag aufgeführten Verarbeitungs- oder Herstellungsbetrieben der Zollunion gestellt werden, die über die erforderlichen Produktionsanlagen verfügen, um die eingeführten Waren im Produktionsprozess zu verwenden.
- Weitere detaillierte Informationen, einschließlich der Handelsbezeichnung, der Verpackung, der Betriebsart, des Verwendungszwecks der eingeführten Ware, der Art der Ware, in welche die Vorprodukte eingearbeitet werden sollen, und der Endverwendung dieser Ware, müssen in direktem Zusammenhang mit den antragstellenden Verarbeitungs- oder Herstellungsunternehmen der Union stehen.
- Bestätigungen, das kein Ausschliesslichkeitsvertrag besteht, können nicht von einem Dritten unterzeichnet werden, der im Namen des Antragstellers handelt, da nur der Antragsteller in der Lage ist, die Handels- und Geldströme sowie seine vertraglichen Vereinbarungen zu kennen und somit eine solche Erklärung abzugeben.
- Da die Anträge von den Mitgliedstaaten vorab daraufhin geprüft werden müssen, ob sie mit den Vorschriften übereinstimmen, ist es ratsam, die nationalen Fristen vor denen der Kommission festzusetzen, um genügend Zeit für diese Prüfungen zu haben.
- Für Fertigerzeugnisse werden keine Aussetzungen gewährt, auch wenn sie Teil eines ganzen Systems werden (z. B. fertige Monitore).
- Bei Wiedervorlage muss der Antragsteller detailliert erläutern, welche Änderungen (z. B. Marktsituation, Rücknahme von Einwänden) seit der Einreichung des ursprünglichen Antrags eingetreten sind.